

Heilige Körper

3.9.2023–1.4.2024



Pressekonferenz: Freitag, 1.9.2023, 11:00 Uhr

Eröffnung: Sonntag, 3.9.2023, 11:00 Uhr

Inhalt

Presseinformation Heilige Körper	3
Eröffnung	7
Begleitprogramm	7
Allgemeine Informationen	10
Pressebilder	11
Ausstellungsprogramm 2023/2024	14

Heilige Körper

„Du hast in Dir den Himmel und die Erde.“

Hildegard von Bingen (1098–1179)

„Denn am Abend nahm er das Brot, brach es und sprach: Nehmt und esset davon. Dies ist mein Leib, der für Euch hingegeben wird.“

Matt. Kap. 26, Vers 26–28

Die Ausstellung versammelt 50 religiöse Gemälde und Skulpturen, die christliche Glaubenswelten vom Mittelalter bis in die Anfänge der Moderne darstellen. Im Zentrum des Christentums steht ein Mensch gewordener Gott. In Messe und Gottesdienst wird sein „heiliger Körper“ lebendig, wird sein freiwilliges Opfer für die Erlösung aller körperlich erfahrbar in Brot und Wein.

Die Kunstwerke aus sechs Jahrhunderten illustrieren den Lebens- und Leidensweg Jesu. Ihn und die ihm nachfolgenden Märtyrer und Heiligen eint ihre Friedfertigkeit, ihr passives Heldentum. Ihre innere Stärke trotz den ihnen zugefügten seelischen und körperlichen Foltern. Bis heute sind ihre heiligen Körper Kraftquellen, nahbare haptisch fühlbare Vermittler des Glaubens. Nach dem Glauben vieler überträgt sich ihre Kraft, die ihren Knochen innewohnt, auch auf ihre Skulpturen. Insbesondere in Zeiten verheerender Kriege und furchtbarer Seuchen suchten die Menschen bei ihnen Halt und wundersame Heilung für körperliche wie seelische Wunden.

Heilige Körper gibt es in ähnlicher Form im Judentum, Islam, im Buddhismus oder im Hinduismus. Sie erzählen von dem weltumspannenden Bedürfnis nach zeitloser körperlicher Nähe und von dem Wunsch, teilzuhaben an der Stärke, die einzelne von uns über sich hinauswachsen und uns zusammenwachsen ließ. Angesichts einer krisenerschütterten Welt übermitteln die Werke eine fundamentale Frage, die sich überzeitlich aktualisiert: Was ist uns heilig?

In der Ausstellung sind Werke von Fra Angelico, Antonio Solario, Nicola Posano, Jusepe de Ribera, Maurice Denis und zahlreichen anderen Künstlern zu sehen. Deutlich zeigt sich in der Auswahl die ausgesprochen hohe Qualität der religiösen Kunst in der Sammlung Rau für UNICEF.

Die Ausstellung gliedert sich in vier Bereiche. Das Kapitel „**Die Heilige Familie**“ erzählt von ‚den‘ zentralen Gestalten des Christentums: Maria, Joseph und Jesus. Wesentliche Ereignisse ihrer Familiengeschichte, wie die Geburt des Messias, sein Tod, sowie seine Auferstehung und anschließende Himmelfahrt, werden in Kunstwerken vom Mittelalter bis in die Anfänge der Moderne verbildlicht. Seit ca. 1300 steht das innige familiäre Miteinander zwischen Mutter und Sohn im Mittelpunkt. Die Himmelskönigin und der Weltenherrscher vergangener Kunstepochen werden nun in Malerei und Bildhauerei uminterpretiert und als empfindsame menschliche Individuen wiedergegeben. Diese Darstellung transportiert sich über die Jahrhunderte hinweg auch in private Kontexte. Maurice Denis‘ Darstellung einer Mutter in *Mutter und Kind vor gelbem Bett* (1896) zeigt diese beispielsweise als moderne Madonna.

Der zweite Ausstellungsbereich „**Opfer**“ illustriert die Bedeutung des rituellen Opfers, das weltweit im Mittelpunkt vieler Religionen steht. Geopfert wird etwas besonders Kostbares – ein Gegenstand, ein Tier oder sogar ein Mensch. Auch im Christentum ist dies der Fall. Im Alten Testament ist es das Tieropfer, das zur Kommunikation zwischen Mensch und Gott dient, so wie es Johann Königs *Das Opfer des Noah nach der Sintflut* (1629) zeigt. Im Neuen Testament ist es Christus selbst, der zum ‚Lamm Gottes‘ wird, der sich in letzter Konsequenz gewaltlos und friedvoll für seine Ideale, seinen Glauben und die Gemeinschaft opfert: ein Opfer, das in der kirchlichen Messe und im Abendmahl gewürdigt und nachvollzogen wird.

Das dritte Kapitel rückt die Bedeutung der „**Propheten**“ in den Vordergrund. Jüdische, christliche und islamische Propheten wie Johannes, Jesus oder Mohammed sind Verkünder göttlicher Botschaften, die sie in enger Zwiesprache mit Gott empfangen. Ihre religiösen Prophezeiungen bilden das Fundament für Tanach, Bibel und Koran. Daneben spielen aber auch ihre direkten Nachfolger, die Jünger und Apostel Christi oder die islamischen Hawariyun, eine große Rolle in der weiteren Verbreitung der Glaubensbotschaft. Und auch in späteren Jahrhunderten kommt es immer wieder zu visionären religiösen Erlebnissen Einzelner wie z. B. bei Hieronymus oder Franziskus, die schriftlich niedergelegt werden und den Glauben untermauern.

Im abschließenden Kapitel „**Heilige Körper**“ stehen die skulpturalen Stellvertreter der Heiligen im Vordergrund. Hautnah vermitteln sie abstrakte Glaubensinhalte. ‚Heilige Körper‘ berühren, indem sie bildhaft von der geistigen und körperlichen Stärke einzelner erzählen. Sie wollen berührt werden, denn die in ihnen konservierte Kraft vermag zu heilen. Ein Werk des frühen 16. Jahrhunderts aus Flandern präsentiert ein eindrückliches Beispiel, den enthaupteten Heiligen Dionysius, der gegen Leiden wie Kopfschmerzen oder Migräne angerufen wird. Heilige Körper gibt es in ähnlicher Form weltweit und in vielen Religionen. Aus ihnen spricht das Bedürfnis, Religion greifbar werden zu lassen.

„Wir alle – im Einzelnen und als Gesellschaft – brauchen heilige Körper: um zu verstehen, wer wir sind, wer wir sein könnten und wer wir sein wollen in der Zukunft. Zu diesen zählen z.B. auch unsere architektonischen Denkmäler wie die Remagener St. Apollinaris Kirche.“, bemerkt **Dr. Heike Otto, Generaldirektorin Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz**. *„Die ‚Heiligen Körper‘ dieser Ausstellung verkörpern den Glauben an das Gute in uns, über die Zeiten und vor allem über die Religionen hinweg.“*

Peter-Matthias Gaede, Deutsches Komitee für UNICEF, ergänzt zum Selbstverständnis des Sammlers Gustav Rau: *„Für Rau, der lange Zeit unter den Ärmsten im Kongo lebte, war jeder Mensch heilig, der zu ihm kam. Er bot ihnen Halt und Fürsorge. Dies verbindet ihn mit den Persönlichkeiten, die in den Skulpturen und Gemälden dieser Ausstellung gezeigt werden. Sie waren seine Vorbilder. Und das verbindet uns, UNICEF, mit Gustav Rau. Denn es ist auch unsere Kernaufgabe, uns um die Schwächsten unter uns, die Kinder, zu kümmern.“*

„Glaubt man an die innere Stärke der ‚heiligen Körper‘ werden sie zu einem Kraftquell der besonderen Art.“, erläutert **Dr. Susanne Blöcker, Kuratorin der Kunstammer Rau**. *„Lassen Sie sich in der Ausstellung inspirieren vom Geist dieser friedfertigen Helden und Heldinnen, lassen Sie uns glauben an das Wunder des Mitmenschlichen, das sie in hoher Potenz ausstrahlen.“*

Dr. Julia Wallner, Direktorin Arp Museum Bahnhof Rolandseck resümiert: *„Die Ausstellung thematisiert eine universelle Frage des Menschseins und der Menschlichkeit. Sie vermittelt sich über alle Zeiten und Kulturräume und trägt eine deutliche Botschaft des friedfertigen Umgangs in die Welt.“*

Ein Denkraum als Mitmach-Station im Arp Labor

Innerhalb der Ausstellungsräume warten auf Karten gedruckte Fragen zu den vier Themenkomplexen darauf, von den Besucher*innen beantwortet zu werden. Die Karten leiten die Besucher*innen weiter ins Arp Labor: dort ist eine Mitmach-Station eingerichtet, in der weitere Fragen beantwortet werden können. Diese Station transportiert die Themen der Ausstellung in die heutige Zeit und regt an, über Fragen wie „An wen wendest du dich, wenn du Sorgen hast?“ zu sinnieren. Wer mehr Ruhe zum Nachdenken braucht, findet im Inneren der Mitmach-Station einen Denkraum, in dem die Gedanken fließen können. Wer in der Nacht oft wach liegt, weil die Sorgen sich häufen, kann dort auch kleine Sorgenpüppchen basteln, die dem nächtlichen Grübeln vielleicht Abhilfe schaffen.

Kurzführer

Zur Ausstellung erscheint ein Kurzführer mit Texten von Susanne Blöcker in Zusammenarbeit mit Annette Krapp. Er liegt kostenfrei in der Ausstellung aus.

Kunstwerke

49 Werke der Sammlung Rau für UNICEF

1 Werk aus Privatbesitz

Vertretene Künstler und Werkstätten

Jacobus Agnesius, Fra Angelico, Aelbert Bouts, Jan Jansz. van Bronchorst, Colyn de Coter, Lucas Cranach d. Ä., Vittore Crivelli, Maurice Denis, Carlo Dolci, Furienmeister, Lucas Gassel van Belmont, Christian Jorhan d. J., Johann König, Meister der Georgslegende, Meister der Groot-Anbetung, Meister von Kirchheim a. Ries, Meister der Magdalenenlegende, Meister der Mansi-Magdalenen, Meister von Mils, Monogrammist IP, Pietro Perugino, Jean-Baptiste Pigalle, Nicola Pisano, Johann-Georg Platzer, Jan Polack, Jusepe de Ribera, Antonio Rossellino, Angelo de Rossi, Georges Rouault, Antonio Solario, Matthias Stom, Bernardo Strozzi, Jacob Strüb, Jacopo della Quercia, Nikolaus Weckmann, Werkstatt des Meisters des Retabels in Lautern, Benedikt Witz sowie anonyme Werke aus dem burgundischen und elsässischen Raum

Förderer



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR
FAMILIE, FRAUEN, KULTUR
UND INTEGRATION

Partner

SAMMLUNG RAU für

unicef 

Begleitprogramm zur Ausstellung

Information | Führungen | Anmeldung

Kunstvermittlung | +49 2228-9425-36 | anmeldung@arpmuseum.org

Ausstellungseröffnung „Heilige Körper“

Sonntag, 3. September 2023, 11 Uhr

Es sprechen:

Dr. Julia Wallner | Direktorin Arp Museum Bahnhof Rolandseck

Dr. Heike Otto | Generaldirektorin Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz

Peter-Matthias Gaede | Deutsches Komitee für UNICEF

Dr. Susanne Blöcker | Kuratorin Arp Museum Bahnhof Rolandseck

Während der Veranstaltung werden Foto- und Filmaufnahmen zu Zwecken der Öffentlichkeitsarbeit gemacht.

Der Eintritt ins Museum ist bis 13 Uhr kostenfrei.

Führungen

jeden Sonntag | 15:00–16:30 Uhr

Öffentliche Führungen durch das Arp Museum und die aktuellen Ausstellungen

Kosten: 5 Euro | zzgl. Museumseintritt

Kontakt und Information: anmeldung@arpmuseum.org oder +49 2228 9425-36

Samstag, 30.9.2023 | 15:00–16:00 Uhr

Dialogführung. *Dies ist mein Leib!* mit der Theologin Dr. Simone Horstmann und Dr. Susanne Blöcker über die Rolle des Opfers in den Weltreligionen

Kosten: 5 Euro zuzüglich Museumseintritt

Anmeldung: anmeldung@arpmuseum.org oder unter +49 2228 9425-36

Samstag, 28.10.2023 | 15:00–16:00

Führung durch die Apollinaris Kirche in Remagen mit Besichtigung der Reliquie des Hl. Apollinaris mit Pater Bartholomé

Treffpunkt: Kirche St. Apollinaris, Remagen

Kostenfrei. Eine Spende wird gerne entgegengenommen.

Mittwoch, 6.12.2023 | 16:00–17:00

Nikolausführung mit Überraschung für Kinder

Kostenfrei | Anmeldung: +49 2228 9425-36 oder anmeldung@arpmuseum.org

Samstag, 9.12.2023 | 15:00–16:00 Uhr

Kuratorinnenführung mit Dr. Susanne Blöcker

Kosten: 5 Euro zuzüglich Museumseintritt

Anmeldung: +49 2228 9425-36 oder anmeldung@arpmuseum.org

Samstag, 16.12.2023 | 11:30–13:00 Uhr

Dialogführung „Der entschleunigte Blick“: Zeit der Besinnung – ein vorweihnachtlich-entschleunigter Blick in die Kunstkammer Rau

Kosten: 16,50 Euro zuzüglich Museumseintritt

Anmeldung: www.der-entschleunigte-blick.de oder +49 228 365076

Mittwoch, 17.1.2024 | 17:00–17:45 Uhr

Hundeführung – Dialogführung mit Peter Hermann Schmoldt von der Wachtberger Hundeschule dogpoint-brs

Kosten: 5 Euro zuzüglich Museumseintritt

Anmeldung: +49 2228 9425-36 oder anmeldung@arpmuseum.org

Samstag, 23.3.2024 | 15:00–16:00 Uhr

Kuratorinnenführung mit Dr. Susanne Blöcker

Kosten: 5 Euro zuzüglich Museumseintritt

Anmeldung: anmeldung@arpmuseum.org oder unter +49 2228 9425-36

Workshops

Jeden Freitag | 14:00–17:00

Offene Werkstatt im Arp Labor

Kostenfrei

Jeden Sonntag | 15:00–17:00 Uhr

Offene Familienwerkstatt im Arp Labor

Kostenfrei

Schulen und Kitas

Zur Ausstellung bieten wir Ausstellungsgespräche und Workshops für Schulen und Kindergärten an.

Dienstag, 12.9.2023 | 15:30–17:30 Uhr

Informationsveranstaltung für Lehrer*innen und Erzieher*innen

Kostenfrei

Anmeldung: anmeldung@arpmuseum.org oder unter +49 2228 9425-36

Konzerte

Samstag, 14.10.2023 | 18:00 Uhr

Heiliger Dankgesang. Adelphi Quartet



„Heiliger Dankgesang eines Genesenen an die Gottheit.“
So nannte Beethoven den langsamen Satz seines a-Moll-Quartetts Opus 132. Das Adelphi Quartett stellt den vergeistigten späten Beethoven in ein europäisches Spannungsfeld aus frühem Haydn, englischen Pastoral-Idyllen von Bridge und einer italienischen Trauermusik von Puccini. Auch das Adelphi Quartett setzt sich aus vier Nationen zusammen: mit dem Belgier Maxime Michaluk und der Spanierin Esther Agusti an den beiden Geigen, dem Engländer Adam Newman an der Bratsche und dem

deutschen Cellisten Nepomuk Braun. Gemeinsam errangen sie bedeutende Preise beim Heidelberger Streichquartettfest, beim Premio Paolo Borciani in Italien und bei der String Quartet Competition der Wigmore Hall in London.

Joseph Haydn: Streichquartett c-Moll, op. 17 Nr. 4

Giacomo Puccini: Crisantemi Frank Bridge: Three Idylls

Ludwig van Beethoven: Streichquartett a-Moll, op. 132

Tickets: 30 Euro, Kinder 6 Euro

Sonntag, 12.11.2023 | 11:00 Uhr

Wandelkonzert mit Werken von J.S. Bach zu den Ausstellungen *Heilige Körper* und *Christiane Löhr. Symmetrien des Sachten*



Die preisgekrönten Streicher*innen der Villa Musica, Chiara Sannicandro und Carlo Lay, spielen Solowerke für Violine und Cello von J. S. Bach in den aktuellen Ausstellungen des Arp Museums. Das Publikum teilt sich in zwei Gruppen auf und wandelt von der Kunstammer Rau in der Ausstellung *Heilige Körper* zu den filigranen Pflanzenarchitekturen von *Christiane Löhr* und umgekehrt – ein 90-minütiges Wandelkonzert am Sonntagmorgen.

Chiara Sannicandro, Violine

Johann Sebastian Bach: Partita Nr. 2 d-Moll für Violine solo, BWV 1004

Carlo Lay, Violoncello

Johann Sebastian Bach: Cellosuiten Nr. 1 G-Dur und Nr. 3 C-Dur, BWV 1007/1009

Tickets Konzert inkl. Museumseintritt: 22 Euro, ermäßigt 18 Euro

Kombiticket Konzert, Museumseintritt, Mittagessen und Künstlerinnengespräch mit Christiane Löhr: 48 Euro

Allgemeine Informationen



Arp Museum Bahnhof Rolandseck
Hans-Arp-Allee 1
53424 Remagen
Tel. +49(0) 22 28 94 25
info@arpmuseum.org
arpmuseum.org

Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag und an Feiertagen 11- 18 Uhr
Dienstags für angemeldete Gruppen ab 9 Uhr

Eintritt: Erwachsene, alle Ausstellungen: 11 Euro, ermäßigt: 9 Euro

Neu! Museumsdienstag: Ermäßigter Eintritt 9 Euro für alle, freier Eintritt für Studierende und Auszubildende

Das komplette Programm: arpmuseum.org

Facebook: www.facebook.com/arpmuseumbahnhofrolandseck

Instagram: @arpmuseum #arpmoment

PRESSE MATERIAL auf der Homepage des Arp Museums unter:

<http://arpmuseum.org/museum/ueber-uns/presse.html>

Pressebilder

Heilige Körper

3.9.2023–1.4.2024

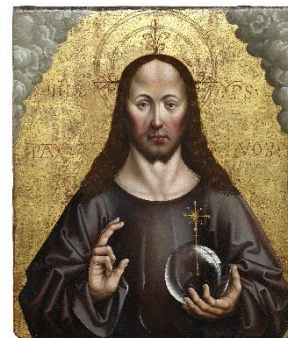
Antonio Solario, *Madonna mit Kind*, 1. Viertel 16. Jh.
Arp Museum Bahnhof Rolandseck/Sammlung Rau für UNICEF
Foto: Horst Bernhard



Meister des Retabels in Lautern (Werkstatt),
Hl. Barbara, um 1509
Arp Museum Bahnhof Rolandseck/Sammlung Rau für UNICEF
Foto: Gruppe Köln, Hans G. Scheib



Jan Pollack, *Christus als Salvator Mundi*, um 1500
Arp Museum Bahnhof Rolandseck/Sammlung Rau für UNICEF
Foto: Mick Vincenz



Jusepe de Ribera, *Hl. Hieronymus*, 1636
Arp Museum Bahnhof Rolandseck/Sammlung Rau für UNICEF
Foto: Mick Vincenz



Fra Angelico, *Erzengel Michael*, ca. 1425

Arp Museum Bahnhof Rolandseck/Sammlung Rau für UNICEF

Foto: Horst Bernhard



Maurice Denis, *Mutter mit Kind vor einem gelben Bett*, 1896

Arp Museum Bahnhof Rolandseck/Sammlung Rau für UNICEF

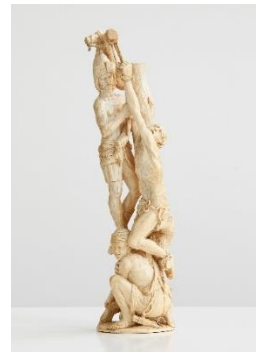
Foto: Mick Vincenz



Jacobus Agnesius (zugeschrieben),
Marter des Hl. Bartholomäus, ca. 1640

Arp Museum Bahnhof Rolandseck/Sammlung Rau für UNICEF

Foto: Mick Vincenz



Jacobus Agnesius (zugeschrieben), Details aus
Marter des Hl. Bartholomäus, ca. 1640

Arp Museum Bahnhof Rolandseck/
Sammlung Rau für UNICEF

Foto: Mick Vincenz



Meister der Georgslegende, *Hl. Antonius und Hl. Georg*, 1450–60

Arp Museum Bahnhof Rolandseck/ Sammlung Rau für UNICEF

Foto: Horst Bernhard



Nicola Pisano (Umkreis), *Engel*, ca. 1320

Arp Museum Bahnhof Rolandseck/ Sammlung Rau für UNICEF

Foto: Mick Vincenz



Flandern, *Madonna mit Kind, Hl. Dionysius, Johannes d. Täufer und Stifter*, frühes 16. Jh.

Arp Museum Bahnhof Rolandseck/ Sammlung Rau für UNICEF

Foto: Mick Vincenz



Anonym, *Hl. Dionysius, seinen Kopf in den Händen haltend*, ca. 1450

Arp Museum Bahnhof Rolandseck/ Sammlung Rau für UNICEF

Foto: Mick Vincenz



Anonym, *Das schlafende Jesuskind mit Schädel, Kreuz und Schlange / Memento mori*, 2. Hälfte 16. Jh.

Arp Museum Bahnhof Rolandseck/ Sammlung Rau für UNICEF

Foto: Mick Vincenz



Antonio Rossellino, *Madonna mit Kind*, ca. 1460

Arp Museum Bahnhof Rolandseck/ Sammlung Rau für UNICEF

Foto: Mick Vincenz



Ausstellungsprogramm 2023/24

bis 17.9.2023	RRRRReality. Franziska Nast EG Neubau
ab 14.5.2023	Kosmos Arp (Sammlungspräsentation) OG Neubau
3.9.2023–1.4.2024	Heilige Körper Kunstkammer Rau
8.10.2023–21.1.2024	Christiane Löhr. Symmetrien des Sachten Neubau EG
25.2.–16.6.2024	Pionierinnen der Malerei. Von Artemisia Gentileschi bis Sophie Taeuber-Arp 1300–1900 (Eine Ausstellung des Arp Museums Bahnhof Rolandseck in Kooperation mit dem Museo Nacional Thyssen-Bornemisza, Madrid)
21.4.–27.10.2024	Kiki Smith Kunstkammer Rau
7.7.2024–5.1.2025	der die DADA. Avantgarde und Emanzipation Neubau EG
17.11.2024–27.4.2025	Aquarius. Eine Geschichte über das Wasser Kunstkammer Rau

Christiane Löhr. Symmetrien des Sachten

8.10.2023–21.1.2024



In einer großangelegten Überblicksausstellung schafft die international renommierte Künstlerin Christiane Löhr (*1965) einen einzigartigen skulpturalen und installativen Kosmos mit Materialien aus der Natur. Flugsamen, Pflanzenstängel, Kletten, Baublüten und Tierhaar nutzt sie zur Konstruktion ihrer organisch-abstrakten Werke, die an Architekturen, Landschaften oder Gefäße erinnern. Auf überraschende Weise transformiert sie die vergänglichen Materialien in präzise konstruierte, zarte wie auch raumgreifende Skulpturen. Die Ausstellung versammelt mehr als 80 Werke, neben Skulpturen und Zeichnungen sind drei eigens für die Werkschau entstandene, großformatige Installationen sowie eine Reihe früher, selten gezeigter Arbeiten der Künstlerin zu sehen.

Kosmos Arp

ab 14.5.2023 (Sammlungspräsentation)



Wie kaum ein anderes Paar beeinflussten Sophie Taeuber-Arp und Hans Arp die Kunst ihrer Zeit. Angesichts der großen gesellschaftlichen Fragen des 20. Jahrhunderts suchten sie einen radikalen Neuanfang. Als weltweit einziges Museum widmet sich das Arp Museum Bahnhof Rolandseck auf Grundlage seines hochkarätigen Sammlungsbestandes diesem bahnbrechenden Künstlerpaar. Mehr als 400 Werke sind in der außergewöhnlichen Architektur aus historischem Bahnhofsgebäude und dem lichten Bau Richard Meiers zu Hause.

Pazifismus, Gleichberechtigung und Ökologie manifestieren sich außergewöhnlich früh in Leben und Wirken der Beiden. In Auflehnung gegen bestehende gesellschaftliche Werte und Konventionen erfanden sie sich und ihre Werke stets neu, verließen jedoch nie ihre künstlerische sowie gedanklich-konzeptuelle Heimat: die Abstraktion.